

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 51

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nizza. * Die Königin von England wird im März in Nizza einen längeren Aufenthalt nehmen und ist für sie das etwas einsam aber hübsch gelegene Hotel de Cimiez gemietet worden. Auch die Kronprinzessin Victoria von Schweden wird hier erwartet.

Interlaken. Herr E. Ruchi, der Besitzer des „Grand Hotel Victoria“ am Höheweg in Interlaken, hatte ein Konversionsanleihe auf erste Hypothek, 1,200,000 Fr. à 4½%, ausgeschrieben. Wie man nur verminnt, hat dieses Anleihe den besten und vollständigsten Erfolg gehabt.

Luzern. Die Gütschbahn ist, wie dem „Luz.“ Tagbl. bestätigt wird, nach längeren Unterhandlungen um den Kaufpreis von 250,000 Fr. an ein Initiativkomitee (bestehend aus den Herren Bankdirektor E. Peyer, J. Gut-Schnyder und Dreyer-Wengi) zu Handen einer zu bildenden Aktiengesellschaft verkauft worden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. bis 7. Dezember. Deutsche 577, Engländer 455, Schweizer 195, Holländer 123, Franzosen und Belgier 165, Amerikaner 23, Russen 66, Diverse 113, Summe 1717. Davon waren Passanten 43. Seit Januar 1894: 12,124. (Im gleichen Zeitraum: 1893: 12,069).

In St. Moritz-Bad haben die Hotels „Kurhaus“, „Du Lac“ und „Victoria“ für die nächste Saison eine zweckmässige Einrichtung getroffen; sie engagieren nämlich gemeinsam ein grosses Orchester, welches auf dem Kurplatz konzertieren und in der übrigen Zeit, in zwei Sektionen geteilt, in den einzelnen Hotels sich produzieren soll.

Bonn. Die Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer wegen Einsturz des „Hotels zum Drachen“ in Königswinter, bei welchem seinerzeit 5 Personen das Leben einbüsseten, endete, wie der „Generalanzeiger“ meldet, mit Verurteilung des Bauherrn Wagner aus Königswinter zu einem Jahre und des Architekten Sekke aus Köln zu vier Monaten Gefängnis.

Zahnradbahn Treib - Seelisberg - Emmet. Der Bundesrat beantragt den eidgenössischen Räten, für dieses Bahuprojekt den Herren M. Truttmann in Seelisberg und A. Wyman in Beckenried die Konzession zu erteilen. Länge der Bahn 12,500 Meter, grösste Steigung 20%. Baukosten Fr. 1,600,000; Rendite berechnet auf 4½% für die Obligationen, 5,7% für die Aktien.

Interlaken. Letzten Freitag tagte im Hotel „Hirschen“ in Interlaken die Generalversammlung der Kurhausgesellschaft von Interlaken. Die Rechnung wurde gutgeheissen und der Reingewinn nach den Vorschlägen der Verwaltung zu verteilen beschlossen. Nach Abschreibung von 2½% auf den Immobilien, 5% auf den Mobilien, einiger Prozente auf den Musikalien, Einlage von Fr. 1000 in den Reservefonds (welcher damit auf Fr. 8000 ansteigt), nach Abschreibung von Fr. 200 an den Culte evangelique und Fr. 300 an das Verkehrsbureau und nach Vergabungen von Fr. 200 an den Gemeinnützigen Verein, Fr. 200 an die hiesigen Frauenkomitees und Fr. 100 an die Gotthelfstiftung erhalten die Aktionäre 4% Dividende, und ein könnten noch Fr. 15,784. 40 auf neue Rechnung übertragen werden. Der Verwaltungsrat will nun versuchsweise das von den Berner Oberland-Bahnen gegründete Verkehrsbureau auf ein Jahr übernehmen. Nun kam die Renovation des grossen Gesellschaftssaales zur Sprache. Obgleich sich die Kosten im Minimum auf Fr. 10,000, im Maximum selbst auf Fr. 18,000 belaufen werden, so stimmte doch die Versammlung einstimmig der Saalrenovation bei. Auch die Einführung der Fontaines lumineuses fand warme Vertheidigung, so dass der Verwaltungsrat die notwendigen Vorstudien an die Hand nehmen kann.



Briefkasten.

Herrn de Bernales, Verleger von „The Hotel“ in London. Laut Ihrem Schreiben vom 7. Dezember erwünschen Sie uns, wir möchten auf das vor zwei Jahren bei Erscheinen der ersten Nummer von „The Hotel“ in unserm Blatte gefüllte Artikel, als auf irriger Auffassung unsers beruhend, zurückkommen. Diese Zumutung, denn eine solche ist es, begründen Sie damit, dass „The Hotel“ seit seinem nunmehr zweijährigen Bestehen stets nach Kräften für die Hotel-Industrie eingetreten sei, dass Sie aber zu folge unserer abfälligen Kritik mit Ihrem Unternehmen

bei den Schweizer Hotels bis jetzt keinen Eingang finden konnten, da sich dieselben jetzt noch unter dem Einfluss unserer Kritik sehr zurückhaltend benehmen.

Auf dieses hin haben wir Ihnen zu erwarten, dass, so wenig Sie im Stande sind, das von uns gerügte Gehaben ihresseins in Bezug auf die Schweiz und die Schweizer Hotels ungesehen zu machen, ebensoviel haben wir Ursache, auch nur ein Wort des damals Gesagten zu widerrufen. Mehr Ursache aber hätten Sie, sich über die „Un dankbarkeit“ der Hoteliers von Schweden und Norwegen zu beklagen, für welche Sie in den ersten Nummern Ihres Blattes so energisch die Trommel rührten; denn auch von jener Seite scheint man Ihrem Unternehmen nicht in der Weise entgegengekommen zu sein, wie Sie es wohl erwartet haben könnten. Man wird eben auch dort nach und nach einsehen, dass ein keinen Wert hat, allzu leichtfertig sich des mühsamen genug verdienten Geldes zu entledigen zum Wohle derer, die sich um die wirkliche Hebung des Fremdenverkehrs auch nicht einen Pfifferling scheren.

Doch abgesehen von allem, könnten wir auch heute noch keine Anzeige für „The Hotel“ ins Feld führen, denn dasselbe ist im Laufe der Zeit in das Fahrwasser eines ausschliesslichen Fachblattes geraten, dessen Inhalt grossartig angelegte und jedenfalls sehr einträgliche, illustrierte Textreklamen von Hotelieferanten sind. Dieselben bieten möglicherweise etliches Interesse, aber auf alle Fälle nur für die Hoteliers Englands. Aus diesem Grunde wird „The Hotel“ als Reklamemittel für unsere Schweizer Hotels nie ernstlich in Betracht kommen können. Als Blatt für den Fremdenverkehr oder für die Hebung derselben hat es seinen Charakter verloren. Es soll dies nicht als Vorwurf gelten, im Gegenteil, Ihrerthalben begrüssen wir diese Umwandlung, denn Sie sind damit auf eine weniger abgemähte Wiese gelangt, als es das Reklamegebiet im Hotelwesen ist. Ein Kompliment jedoch wollen wir Ihnen gerne hinterlassen, nämlich, dass „The Hotel“ in Bezug auf künstlerische Ausstattung allen andern ähnlichen Fachblättern voransteht, wenn nicht Herr Montfalcone in Paris, der, wie Sie aus dem Leitartikel in heutiger Nummer ersehen können, Ihnen mit seinem projektierten Blatt „Hôtel“ etwas abgeguckt zu haben scheint, aus lauter Verzweiflung noch ein Mehreres thut.

bis Frs. 23. 65, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22. 80 per Meter glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Frs. 2.10—20.50
Seiden-Foulards	" " 1.50—6.55
Seiden-Grenadienes	" " 1.50—14.85
Seiden-Bengalines	" " 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	" " —.65—20.50
Seiden-Bastkleider p.Robe	" " 16.65—77.50
Seiden-Mask.-Atlasses	" " .65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe	" " 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend.	219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Seiden-Sammte und Plüsche

Frcs. 1.90 per Meter

STIRNEMANN & WEISSENBACH
ZÜRICH

Elektrische Beleuchtungsanlagen

jeder Art und Ausdehnung

787

Installationen
anschliessend an Centralstationen.

Reichhaltiges Lager

von Leuchtern, Apparaten, Leitungsmaterial
für elektrische Einrichtungen,
Bogenlampen, Scheinwerfer, Dynamomaschinen.

Motoren für Beleuchtungsanlagen.

In der Schweiz
circa 350 Hotels, Pensionen und Restaurants mit
circa 30,000 Lampen installiert.



**Schweizerische
Armee-Konservenfabrik Rorschach.**

Unsere vorzüglichsten Gemüse- und Obst-Konserven sind den feinsten französischen Marken in Qualität u. Wohlgeschmack vollständig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere

Pois verts, Haricots verts, Spargelen, Tomaten,
Macédoines, Compotes, Gelées, Marmeladen etc.

in feinster Qualität

761

sind zu haben in allen bessern Delikatessen- und
Comestibles-Handlungen der Sesoaw.

Man verlangt ausdrücklich Rorschacher Konserven.

Kronthaler

Naturliches kohlensaures Mineralwasser

Millionen-
Weltberühmt nur höchste
versandt Auszeichnungen
(Grossh. Bad. Hoflieferant) 699

Hauptdepot in der Schweiz:

Roschütz & Co., Bern, für Bern, Luzern,
Wadt, Neuchâtel, Freiburg, Wallis, Solothurn, Uri,
Schwyz, Unterwalden, Zug, Aargau.

Karrer & Herose, Zürich, für Zürich, St. Gallen, Graubünden.

Schweiz - England

über

OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN

BILLARDS

Téléphone. Permanente Ausstellung Telefon.
von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000
von 20 bis 30 umgedrehten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehör.

Illustrirte Kataloge, alle höheren Détails enthaltend gratis u. franco.

Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 768

Electriche Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

★ SWISS CHAMPAGNE BOUVIER FRÈRES NEUCHATEL

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Speise- und Weinkarten
in geschmackvoller Ausführung
liefern prompt und billig
Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.

Export
sicilianischer, flaschenreifer
Naturweine,
sowie feinster
Marsala-Weine.
Proben und Preisliste gratis.
P. Wein,
Hotel de France, Palermo.

Permanente Ausstellung
ZÜRICH Stadelhofen 8, Göttestrasse ZÜRICH
der ersten

schweiz. Spezialfabrik
von completen englischen
und amerikanischen
Closet-, Pissoir-, Toiletten-,
Küchen-, Bade-Einrichtungen u.
Apparaten etc.
Installation gauer Hotels, Anstalten etc.
Prima Referenzen. Prospekte gratis.

G. HELBLING & Co., Küsnacht a. Zürichsee.

Hotel-Direktor

routinirter Fachmann, zur Zeit Leiter eines der ersten Etablissements der Schweiz, sucht sich per Frühjahr 1895 zu verändern.

Gefl. Offerten sub Chiffre R 4986 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

777

Flaschen-Korkmaschinen

Spül-, Füll- Verkapselungs-
Apparate etc. neuester bewährter
Construction, Schlauch-Geschirre,
Circular-Pumpen, sowie sämtliche
Kellerei-Geräthe.

170
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.



Tüchtiger Fachmann

mit bekanntem Namen, sucht gut honorierte Stellung
als:

Hotel-Direktor.

Offerten erbeten unter H 690 R. an die Expedition der
„Hotel-Revue“.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 359
Médailles de 1^{re} ordre aux Expositions.
Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
Dépot à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépot à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Maison fondée en 1796.

DÉPOSÉ